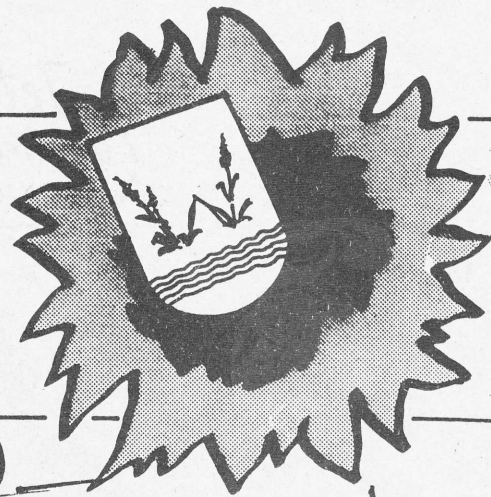


# DER GRÜNE BOTE



7. Jahrgang ~ März '91



Lieber Leser, Liebe Leserin !

Der Grüne Bote geht jetzt in sein siebentes Jahr !  
 Eines unserer Ziele war : Wiesenbach eine alternative,  
 aktuelle, politische und informative "Orts-Zeitung" zu geben.  
 Dies haben wir über diese lange Zeit durch viermaliges  
 Erscheinen im Jahr auch erreicht. Wir berichten aktuell  
 aus dem Gemeinderat, über Kommunalpolitik und über "grüne  
 Politik" !

Was wir nicht erreicht haben war : über das Organ "der Grüne  
 Bote" in einen direkten Austausch mit dem/der LeserIn aus  
 Wiesenbach zu kommen !

Darum möchte ich Sie hiermit ermutigen **Ihre Meinung** zu  
 unserem "Boten", zu angesprochenen oder vergessenen Themen  
 in Form von **Leserbriefen** zu senden !

Gerne werden wir eine Rubrik **Leserbriefe** einrichten unter  
 der dann Ihre Meinung erscheinen kann !  
 Jede Zeitung ist auf die Resonanz der LeserInnen angewiesen  
 und es ist sicher fairer, ehrlicher und im Sinne eines  
 vernünftigen politischen Austausches auch reifer über  
**Leserbriefe** direkt miteinander in Kontakt zu treten als

über Dritt.- und Viert-Wege !  
 Gerne werden wir uns in der Redaktion auch mit Ihrem Feedback  
 auseinandersetzen und sind gespannt auf Ihre Reaktionen !

mit freundlichen Grüßen

(Beckmann)





Der Golfkrieg ist vorüber. Nach der Operation "Wüstensturm" tobt nun ein Sturm der Begeisterung für die amerikanischen Helden bei ihrer Rückkehr. Die Golf-Veteranen bekommen Preisnachlässe, wenn sie bestimmte Automarken kaufen (mit werbewirksamer Vermarktung, klar) und im Staat Alabama bekommen die "tapferen Wüstenkrieger" ihre Jagderlaubnis nun umsonst.

Die "Jagdscenen" in der Wüste waren nach Meinung des renommierten Psychoanalytikers Horst-Eberhard Richter kein Krieg, sondern eine Exekution: 100.000 tote Irakis gegen ein paar Hundert tote US-Amerikaner und Alliierte. Nach seiner Meinung war das Amerika von George Bush auf der Suche nach einem patriotischen Triumph um so Rezession, Überschuldung, nachlassende wirtschaftliche Konkurrenzfähigkeit und massive soziale Probleme vergessen zu lassen.

Während der Kongreß über Baukredite und Stipendien für die Veteranen diskutiert ist das Ergebnis im Golf: ein Übermaß an ungerechtem Leid, an riesigen ökologischen Zerstörungen und unverantwortliche ökonomischen Schäden.

Im Irak herrscht Bürgerkrieg, in Kuwait gibt es keine Demokratie, für deren Garantie doch angeblich gekämpft wurde - die Golfregion bleibt ein Pulverfaß.

Eine Anzahl Wissenbacher Bürger hatten sich während der Kampfhandlungen an jedem Donnerstag zu einer Mahnwache vor dem Rathaus an die Straße gestellt. Auf unseren Transparenten stand: Saddam und Bush, stoppt den Krieg sofort. Viele Autofahrer grüßten uns freundlich, aber es gab auch vereinzelt welche, die den Vogel zeigten.

Was mag in den Köpfen von Menschen vorgehen, die einen Appell zur Menschlichkeit als verrückt ansehen?

Richter unterstellt jenen, die die Bilanz des Golfkrieges gutheißen, eine "bemerkenswerte Abgebrühtheit". Alice Miller hat in einem sehr lesenswerten Aufsatz in der TAZ vom 15.3. ("Kriege, Diktatoren und Millionen Helfer") den Zusammenhang von Anhängern der "Konfliktlösung" Krieg und einer Kindheit hergestellt, in der Kinder gedemütigt, gequält und geschlagen wurden. Jeder Mensch, so Miller, kommt auf die Welt ohne böse Absichten, mit dem starken, eindeutigen Bedürfnis, sein Leben zu erhalten, zu lieben und geliebt zu werden. Am Beispiel von Adolf Hitler oder Nicolai Ceaucescu belegt Alice Miller, daß geschlagene, gedemütigte Kinder, denen kein Zeuge jemals zu Hilfe kam, ein schwerwiegendes Syndrom entwickeln, nämlich ihre eigenen Gefühle nicht zu kennen und unbewußt zu fürchten. Die

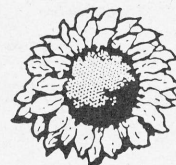
einst erfahrene Grausamkeit agieren sie als Erwachsene an Unschuldigen aus. Mörderische Wut, Sehnsucht nach Rache und das Gefühl, von der ganzen Welt bedroht zu sein, all dies wird verdrängt. Aber es existieren sozial anerkannte Formen der Perversion und Kriminalität, die diesen Menschen Befriedigung bieten: die Waffenproduktion, der Waffenhandel und schließlich Krieg sind ideale Schau-

plätze zum Abreagieren der einst verdrängten, aber nie bewußt erlebten mörderischen Wut.

Ein US-Pilot, gefragt nach seinem Bombeneinsatz, was er empfinde, sagte: "Freude, daß ich meinen Job getan habe."

Er ist nur einer von jenen Menschen, die das Leben nicht lieben können, weil sie in ihrer Kindheit nie eine Chance dazu hatten.

Peter Kühn



## BERICHT VON DER LANDES- DELEGIERTENKONFERENZ IN FREIBURG

Auf der Delegiertenkonferenz der Grünen Baden - Württemberg waren aus Wiesenbach zwei Delegierte angereist.

Hier die Ergebnisse der Diskussionen und Entscheidungen aus erster Hand :

Themenschwerpunkt war neben dem "Golfkrieg" - Wie soll nach der Wahlniederlage der Grünen am 2. Dezember 1990 die Neuorganisation der Parteistruktur aussehen ?

Wie kann grüne Politik wieder klarer und handlungsfähiger werden ?

Dazu wurden einige Satzungsänderungen beschlossen. So gilt die Trennung von Parteiamt und Parlamentsmandat nicht mehr ausschließlich ! Ausnahmen sind bei 2/3 Mehrheitsbeschluss möglich!

Durch die Verzahnung von Landesvorstand und Landtagsfraktion soll erreicht werden, daß die grüne Opposition ihre politischen Ziele besser durchsetzen kann.

Um die Basisdemokratie zu stärken wird es in Zukunft möglich sein alle zwei Jahre eine Urabstimmung durchzuführen. Weiter wurde der Initiative zur Gründung einer "grünnahen" Jugendorganisation grünes Licht gegeben.

Zum Thema Golfkrieg bzw. Krieg überhaupt ist mehrheitlich eine EntschlieÙung verabschiedet worden, mit der klaren Absage

einen Krieg als Mittel der Politik anzuwenden, für den sofortigen Stop jeglicher Rüstungsproduktion sowie gegen jegliche Waffenlieferung !

Die Grünen lehnen jede Änderung des Grundgesetzes ab, die den Einsatz deutscher Truppen im Ausland ermöglichen könnte (auch die Blauhelminitiative)

Zum Abschluß des Parteitages wurde der Landesvorstand neu gewählt.

Mehrheitlich entschieden sich die Delegierten für Dagmar Dehner und Fritz Kuhn als geschäftsführenden Vorstand.

Somit ist in Baden-Württemberg eine Richtungsentscheidung hin zu einer ökologischen Reformpolitik gefallen. Die eher den realpolitischen Vorstellungen grüner Politik angehörenden LandesvorstandsmitarbeiterInnen werden die nächsten zwei Jahre grüne Reformpolitik in Baden-Württemberg vertreten.

I. Hofmann

# DIE GRÜNEN



Am Ende zählet das Kapital

ABB und Klöckner, Buderus, Ferrostaal  
Scharmann und Wegmann, MAN und Rheinmetall  
MBB und Leybold, Promex Exploration  
Brüninghaus Hydraulik und Interatom  
und so weiter und so weiter, immer locker immer heiter  
legal, illegal, scheißegal - am Ende zählt das Kapital

Saarstaal, Waldrich-Siegen und Leifeld und Co  
Daimler-Benz und Siemens, Exportunion  
Dresdner Bank und GoodYear, Faun und AEG  
Thyssen, Hentschel, Zeiss, MTU und Dornier  
und so weiter und so weiter, immer locker immer heiter  
legal, illegal, scheißegal - am Ende zählt das Kapital

Ach all die ganzen Jahre, war Saddam vom Irak  
Unser bester Kunde, kaufte uns alles ab  
Kanonen, Bomben, Panzer, Milzbrand und Tabun  
Lestautos, Computer und die Ausbildung

Der Export florierte, hoch war der Reinerlös  
Die Regierung garantierte, alles war seriös  
So lange hat Saddam gekauft, was man nur kaufen kann  
Und nun, oh Überraschung, wendet er es an  
Ach leider leider leider geht der Export nicht weiter  
bloß noch ein wenig illegal - und nur ab und zu einmal

Als die Irakis kämpften gegen die Mullahs vom Iran  
Das Kurdenvolk vergasteten - was ging uns das an  
Doch gegen unsere Interessen ist Krieg ein Verbrechen  
Was mit unserem Öl geschieht, darüber bestimmt keiner  
mit.

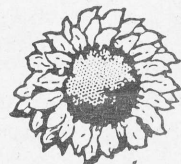
Wir lassen marschieren für die Autoindustrie  
Für die absolute Weltmacht der Petrochemie  
Für den Fernsehabend, zensiert doch life wie nie  
Und dabei erzähl'n wir was von Demokratie  
und so weiter und so weiter, immer locker immer heiter  
legal, illegal, scheißegal - am Ende zählt das Capitol.  
und so weiter und so weiter, immer locker immer heiter  
legal, illegal, scheißegal - am Ende zählt das Kapital.

Peter Kühn



A. Paul Weber "Der Denunziant"  
aus aktuellem Grunde hier an  
dieser Stelle: To whom it may  
concern.

TERMINE:  
• OSTERMÄRSCH  
(z.B. in Wiesloch)  
• Grüne-Sitzung  
am 15. April im  
Löwen...



## IMPRESSUM

IMPRESSUM "DER GRÜNE BOTE"

Zeitung der GRÜNEN Wiesenbach  
V.i.S.d.P.

Bernhard Hofmann  
Panoramastraße 40  
6901 Wiesenbach

Auflage: 950

Die Meinung der Autoren stellt  
nicht in jedem Falle die Auf-  
fassung der Redaktion dar.

